

Routenbeschreibung Ansbacher und Stuttgarter Hütte

Tagebuch (Routenbeschreibung) von Josef Reingruber und Josef Pargfrieder für die Kontrollstelle Ansbacher und Stuttgarter Hütte in den Lechtaler Alpen .

Auf Grund der sehr wechselhaften und nicht stabilen Wetterverhältnisse haben wir (Josef Reingruber und Josef Pargfrieder) uns entschlossen die Stuttgarter und die Ansbacher Hütte an einem Tag zu absolvieren.

Wir haben uns den Mittwoch, 28.Juli 2010 ausgesucht. Um 3.00 Uhr in der Früh starteten wir über Salzburg, das große Deutsche Eck nach Innsbruck in den Bezirk Landeck. Unser erstes Ziel war Schnann am Arlberg wo wir um 7.30 Uhr angekommen die Ansbacher Hütte (2300 m) in Angriff nahmen. Sehr zügig nahmen wir die 1200 Meter Höhenmeter auf und kamen um 10.00 Uhr bei der Hütte und noch bei recht passablen Wetter an. Nach einer kurzen Stärkung nahmen wir den Abstieg nach Flirsch am Arlberg (Heimat von Mario Matt). Von dort um 12.30 Uhr angekommen wanderten wir auf der Gemeindestraße nach Schnann zum Ausgangspunkt zurück um so schnell als möglich nach Zürs am Arlberg (Vorarlberg) zu fahren.

Ein wenig Regen begleitete uns schon bei der Anfahrt. Kurz vor 14.00 Uhr machten wir uns von Zürs aus in 1700 Meter Seehöhe auf die in 2300 Meter Seehöhe befindlichen Stuttgarter Hütte des Deutschen Alpenvereins. Nass und windig war der Anstieg. Völlig durchnässt kamen wir um 15.30 Uhr bei der Hütte an um uns kurz zu stärken und etwas zu trocknen.

Der Abstieg war alles andere als angenehm, da das Erdreich sehr aufgeweicht war. Um 18.00 Uhr haben wir wieder den Ausgangspunkt Zürs erreicht.

Total durchnässt überlegten wir eine eventuelle Nächtigung im Bereich Innsbruck oder im Salzburger Raum. Wir entschlossen uns aber dann den Heimweg anzutreten. Um 23.30 erreichten wir unsere Gemeinde Haibach.

Nach neun Stunden Autofahrt mit 900 Kilometer und 3600 gewanderten Höhenmetern ging einer der anstrengendsten Tage dem Ende zu.

Josef Reingruber